

## Adressaten der Fortbildung:

- Ärzte im Fachbereich Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie
- Medizinstudenten, als auch Mediziner anderer Fachrichtungen
- Psychologische Psychotherapeuten
- Professionals mit Fachrichtung Psychologie, Sozialpädagogik, Praktische Theologie - dazu Studierende dieser Fachrichtungen im fortgeschrittenen Studienabschnitt

Gesamt 950 !/Teilnehmer inkl. Seminarunterlagen und Mahlzeiten

Das Seminar ist mit 36 PKT ( CME))durch die LÄK BW zertifiziert

## Veranstalter:

Akademie für Psychotherapie

Dr. med. Polster, Pforzheim

Anmeldung: info@afpp.de

Organisatorische Fragen:

Frau Schleucher 0176/70330702

Inhaltliche Fragen:

Dr.Scheiblich0160/99009980

HScheiblich@gmx.de

**Dr. med Werner Polster:** Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse; Facharzt für psycho-somatische Medizin und Psychotherapie; Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Geriatrie. Leiter der weiterbildungsbefugten Akademie für Psychotherapie Dr. Polster. Weiterbildungsbefugnis für den Zusatztitel Psychotherapie fachgebunden, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

**PD Dr. med. Herbert Scheiblich:** Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Lehranalytiker. Weiterbildungsbefugnis für Psychiatrie und Psychotherapie. Theologe, Mitleitung des Instituts für empirische Religionsforschung der Universität Bern. Er arbeitet an verschiedenen Forschungsprojekten mit.Vorstandsmitglied der Akademie,Kursleiter

**Rainer Oberbillig:** Dipl.-Psychologe; Psychologischer Psychotherapeut; Supervisor Verhaltenstherapie (Ipk-BW). Ehem. Psychotherapeutischer Leiter der De'IGNIS Fach-Klinik Egenhausen, Doktorand am Institut für empirische Religionsforschung/empirische Theologie der Universität Bern.

**Prof.Dr. Michael Utsch:** Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut und bundesweit ein führender Fachmann für Religionspsychologie und Referent der evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. Vorsitzender der Task-Force Religion und Spiritualität bei der DGPPN (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde).

**Dr. Sonja Friedrich-Killinger:** Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Verhaltenstherapie; Traumatherapeutin NET (Ausbildung an der Universität Konstanz); Dozentin an verschiedenen Hochschulen ; Fellow und Forscherin im Arbeitskreis für Empirische Religionsforschung der Universität Bern; Zertifizierte Wohn- und Architekturpsychologin (Mitglied der AAP, Österreichische Akademie für Psychologie).

Das Seminar wird an 2 Wochenenden stattfinden:

Freitag 09.00 Uhr bis 20.45 Uhr

Samstag 08.30 Uhr bis 16.15 Uhr stattfinden.

Fr./Sa.15./16.01.21

Fr./Sa. 09./10.04.21

Veranstaltungsort: Haus Salem, Friedenstr.  
(neben der S-Bahn-Linie S5/S51)

Ispringen

# SKiP3

=

## Spirituelle Kompetenzen in Psychiatrie Psychotherapie Psychosomatik



## Professioneller Umgang mit Religion und Psychiatrie Psychotherapie und Spiritualität

Die psychotherapeutische Forschung hat in den letzten Jahrzehnten eine Fülle von positiven Belegen zur Relevanz der Religion und Spiritualität erbracht. Spiritualität wird zunehmend als Ressource beachtet, ohne dadurch dysfunktionale und pathologische Formen der Religiosität zu übersehen und nicht zu behandeln.

Die geplante Fortbildung konzentriert sich auf den Bereich der existenziellen Fragen und den religiösen Bedürfnissen von Patienten. Die Schwierigkeit bei diesem Unterfangen ist einerseits die große Bandbreite religiöser und spiritueller Äußerungen bei Patienten und andererseits die Gefahr der weltanschaulichen Beeinflussung von Patienten.

Der Kurs ist daher interkulturell und interreligiös angelegt, um eine sachliche Neutralität gegenüber dieser Diversität zu erbringen. Es werden strikt die Vorgaben der DGPPN in der Empfehlung für den Umgang mit Spiritualität in medizinischen Prozessen und die Konformität mit den ethischen Grundsätzen der WHO-Deklaration beachtet.

Ziel des Kurses ist, das Behandlungsmanagement von Ärzten und psychologischen Psychotherapeuten evidenzbasiert im Bereich der Spiritualität der Patienten zu verbessern, mit praktischen Übungen, Fallvignetten und Selbst-erfahrung.

## Allgemeines Ziel

- Informationen über Religion(en)
- Wahrnehmungsoptimierung spiritueller Phänomene
- Handlung - und Kommunikation - Kompetenz verbessern
- Integration der eigenen Spiritualität in der therapeutischen Beziehung

## Modul A

- Anthropologie und gener. Modell der Psychotherapie. (Therapiemodell nach Orlinsky)
- Definition von Religionen und Spiritualität
- Neurobiologie der Spiritualität
- Religionspsychopathologie, Differentialdiagnose und ICD-Codierung der Spiritualität
- Psychologie der Religion und Spiritualität
- Psychodynamik der Spiritualität und kognitiv behavioraler Status z. B. Werte, Volition
- Testpsychologische Erfassung der Spiritualität

Erstellung eines psychopathologischen und psychodynamischen Status der Spiritualität des Patienten - quantitative Beschreibung.

- Soziologie der religiösen Entwicklung
- Multireligiosität - Informationsschema über bedeutende Weltreligionen
- Interkulturelle Aspekte
- Philosophie und Theologie der Spiritualität
- Halbstrukturiertes Interview zur Spiritualität z. B. SPIR
- Repertory grid, als strukturbezogenes Interview
- Psychotherapie der Spiritualität bei sinn- und existenzorientierten Psychotherapieschulen z. B. Analytische Psychologie nach C.G. Jung
- Spirituelle Interventionstechniken
- Übertragung/Gegenübertragung

Umfassende qualitative Beschreibung der Spiritualität und der Resilienzsteigerung des Patienten.